

Die beiden Bände „Fontes“, deren Text bereits zu Ende gedruckt ist, erlitten aber im Laufe des Jahres ohne Schuld der Commission eine bedeutende Verzögerung, einmal durch die schwere und lange Erkrankung des Herausgebers des neunten Bandes Dr. Fiedler, dann durch meine Ernennung zum Custos der Hofbibliothek, wodurch die ursprünglich der Ausarbeitung und der Druckleitung des achten Bandes gewidmete Arbeitszeit diesem Unternehmen zum grossen Theile entzogen wurde.

Mit dem achten Bande aber ist endlich auch die bisher übersprungene erste Abtheilung der „Fontes“, nämlich jene der Geschichtschreiber, in Angriff genommen und es ist zu hoffen, dass auch bald von anderer Seite her die bis jetzt leeren Räume dieser Abtheilung sich allmählich füllen werden.

Die von der verehrten Classe ursprünglich für die Fontes pro 185<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bewilligte Summe von 600 fl. wurde nachträglich auf meinen Antrag in der Sitzung vom 29. Nov. v. J. auf 720 fl. erhöht, weil eben der Umfang der in Angriff genommenen beiden Bände ein bedeutenderer geworden war, als der des ursprünglich beabsichtigten einzigen Bandes, und soll, wie sicher vorauszusehen ist, das nöthige Auslangen gewähren. Auch in den übrigen Theilen der Veröffentlichungen der historischen Commission ist eine Überschreitung der bewilligten Geldmittel nicht vorgekommen, so dass dieselbe auch hierin ihrer Aufgabe genügte, und mir nur noch erübrigt, zur näheren Betrachtung des Inhaltes der erwähnten sechs Bände überzugehen.

Ich halte genau den Gang meiner früheren Berichte ein und beginne mit der Aneinanderreihung und Aufzählung jener Arbeiten welche die Geschichte des kleinen Stammlandes des Kaiserreiches zum Gegenstande haben. Von diesem gehe ich zu den benachbarten Kronländern über, darnach zur Gesamt-Monarchie und endlich zu den angrenzenden nicht österreichischen Ländern.

Für die Geschichte des Kronlandes

#### Österreich unter der Enns

sind im Ganzen dreizehn verschiedene Beiträge aufzuzählen. Sie lassen sich unter folgende Rubriken reihen.

Für die allgemeine Landesgeschichte, und zwar für die älteste vorrömische Zeit derselben, zu erwähnen ist der „Bericht über